

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 26

Rubrik: Denksportaufgabe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wörterbuch beleuchtet blitzartig den wahren Sachverhalt. Da steht schwarz auf weiß: Die Bö! Die Bö bedeutet heftiger Windstoss. Und nun ist die Sache sozusagen sonnenklar; denn was ist ein heftiger Windstoss anderes als eine Art von Nebelspalter? Wenn sich irgendwo Nebel zusammengehockt hat und es fährt eine Bö darein, gleich wird er zerrissen und zerfetzt. Und genau so macht es unsere Bö im Nebelspalter mit den verschiedenen

politischen, muckerischen, philiströsen und undsweitern Nebeln. Damit sind wir nun der Sache auf den Grund geraten: Der Nebelspalter hat überaus scharfsinnig als Redaktor eine Nebelspalterin — eben eine Bö — angestellt und somit dem kosmischen Gesetz von der Polarität, die allein gedeihliches Schaffen ermöglicht, höchst weise Genüge getan.

Also prägen sichs alle ein: «Die Bö» heißt es. —

Hornusser.

„Sie wurde als die schönste Hündin ihrer Rasse bezeichnet. Nehmen wir dazu erste Preise in Luzern, Ehrenpreis und Siegerstitel in Konstanz, so ist die Wiedergabe dieses prachtvollen Tieres der Winterthurer Zucht des Vorstandsmitgliedes der hiesigen Kynologischen Gesellschaft wohl vollauf gerechtfertigt.“

Das ist ein Satz eines Redakteurs der Sonntagsbeilage einer Tageszeitung einer Stadt der Metallindustrie.



His Master's Voice

Reise-Grammophon

Der angenehme Sommerfreund!

Generalvertretung
Hug & Co. Zürich 1

Nerven-Schwäche

wird mit zuverlässiger Wirkung u. rasch durch **Nervonol-Pillen** beseitigt.
100 Pillen Fr. 6.— durch Dr. H. Hotz, Küsnacht, Zoh. Prompter Versand.



Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über

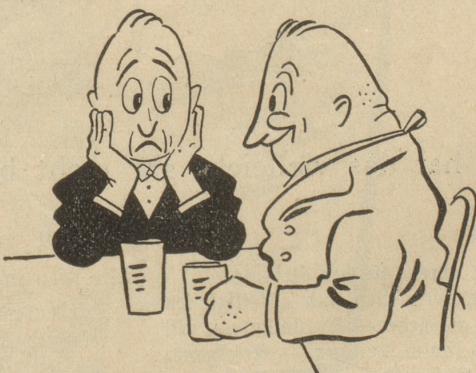
hygien. Artikel

Stella-Export, Genf Rue Thalberg 4



Schon beim ersten Versuch werden Sie die Güte des Getränkes erkennen.

Liebhaber
eines guten, realen
Ostschweizer Landweines
beziehen diesen mit Vorteil vom
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
Preislisten und Gratismuster zu Diensten



Wetter-Prognose.

„Meine Hühneraugen schmerzen mich mal wieder besonders heftig. Es wird Regen geben. Und das gerade jetzt, wo ich in die Ferien will.“ „Kauf Dir „Lebewohl“*, dann bleibt's trocken.“

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen - Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Denksportaufgabe

Rechnen allein tut's nicht!



In einer Gesellschaft gab jemand das oben abgebildete Visitenkartenrätsel auf. Es sollte geraten werden, welchen militärischen Rang Ernst Lobe aus Gera besitzt.

«Ach!», sagte eine junge Dame, «das ist doch ganz einfach! Ich stelle die Buchstaben so oft um, bis ich das Richtige herausgefunden habe!»

«Dann,» erwiderte ein Mathematiker, «fangen Sie nur recht bald mit dem Umstellen an! Denn, wenn vielleicht erst die letzte Umstellung die Lösung ergeben sollte, dann werden Sie die Buchstaben sehr oft umstellen müssen.»

«Wirklich so sehr oft?», fragte die junge Dame erstaunt.

«Sie haben,» beehrte sie der beflissene Mathematiker, «im Ganzen über sechs Milliarden Umstellmöglichkeiten! Hätte die Visitenkarte nur 4 Buchstaben, so hätten Sie nach Formel $1 \times 2 \times 3 \times 4 = 24$ Umstellmöglichkeiten; hätte die Visitenkarte 10 Buchstaben, so hätten Sie nach der Formel $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8 \times 9 \times 10 = 3628800$ Umstellmöglichkeiten. Da die Visitenkarte aber 13 Buchstaben hat, so müssen Sie die Formel $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8 \times 9 \times 10 \times 11 \times 12 \times 13$ benutzen, um alle Umstellmöglichkeiten zu erschöpfen. Sie müssen also, wenn wir bei der Voraussetzung bleiben, dass Ihnen erst die letzte Umstellung die richtige Lösung bringt, die Buchstaben 6 227 020 800 mal umstellen. Selbst wenn Sie zu jeder Buchstabenumstellung nur 1 Minute gebrauchen und Tag und Nacht ohne Pause arbeiten, selbst dann gebrauchen Sie aber noch rund 11 850 Jahre, um die richtige Lösung zu finden! Mein Rat also, bald mit dem Umstellen der Buchstaben anzufangen, ist durchaus berechtigt.»

«Also mit andern Worten: ich würde das Ende meiner Aufgabe garnicht erleben?» erwiderte die Dame lächelnd.

«Aber natürlich könnten Sie das Ende Ihrer Aufgabe erleben!» mischte sich nun ein als Denksportler sehr geschätzter Herr der Gesellschaft ein. «Wir wollen doch hoffen, dass Sie noch mindestens 6—7 Jahre leben werden? Nur müssten Sie allerdings nicht nur rechnen, sondern auch ein bisschen nachdenken und überlegen!»

Können Sie sagen, welche sehr einfache Ueberlegung der Denksportler gemacht hat?